



**Unsere Zukunft  
beginnt jetzt!**



# PROGRAMM DER AFD ANHALT-BITTERFELD ZUR KOMMUNALWAHL 2024

**Geht wählen!**

**AfD**  


# Sozial und mutig im Dienst für unsere Heimat.

Wir, die Alternative für Deutschland, verstehen uns als **neue Volkspartei**, weshalb uns die kommunale Verwurzelung ein besonderes Anliegen ist. **Lebenswerte Kommunen und die Stärkung des ländlichen Raumes** sind Leitgedanke und Schwerpunkt unserer Kommunalpolitik. Das Prüfkriterium aller kommunalpolitischen Entscheidungen ist für uns dabei, was unseren Bürgern dient.

Wir wollen die **kommunale Selbstverwaltung garantieren und Selbstverantwortung ermöglichen**. Eingefahrene Verwaltungsabläufe müssen kritisch aber konstruktiv hinterfragt und bürgerfreundlich gestaltet werden. Unsere Politik in den Kommunen ist eng abgestimmt mit der Politik der AfD im Land und im Bund. Mit verstärktem Druck aus den Kommunalparlamenten wollen wir eine politische Wende erreichen, die dazu führt, dass das erwirtschaftete Geld im Interesse unserer Bürger ein-

gesetzt wird. Wir wollen eine neue Prioritätensetzung in der Deutschen Politik, zu einer **viel stärkeren Familien- und Kinderförderung**. Wir sind freiheitlich und verstehen uns als soziale Partei, die der zunehmenden **Altersarmut und Kinderarmut entgegentritt**.

Vorgaben, die zu sozialen Härtefällen führen, müssen weg. Daher haben wir uns erfolgreich für die **Abschaffung der Straßenausbaubeiträge** eingesetzt. Kostenfreie Kitas sind ebenso unser Ziel. Dafür bedarf es der finanziellen Unterstützung der höheren Ebenen, die einhergeht mit einer **neuen Familienpolitik**, für die wir im Bundestag und im Landtag kämpfen.

Wir wollen den Gemeinsinn und den Zusammenhalt der Bürger sowie Unternehmen stärken. Daher setzen wir uns für eine **Vertiefung der kommunalen Zusammenarbeit** sowie für **regionale Kooperationen zwischen Po-**

## **litik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft**

ein. Unsere Infrastruktur darf dabei nicht weiter zurückgebaut werden, denn wir wollen den Trend des demografischen Niedergangs umkehren!

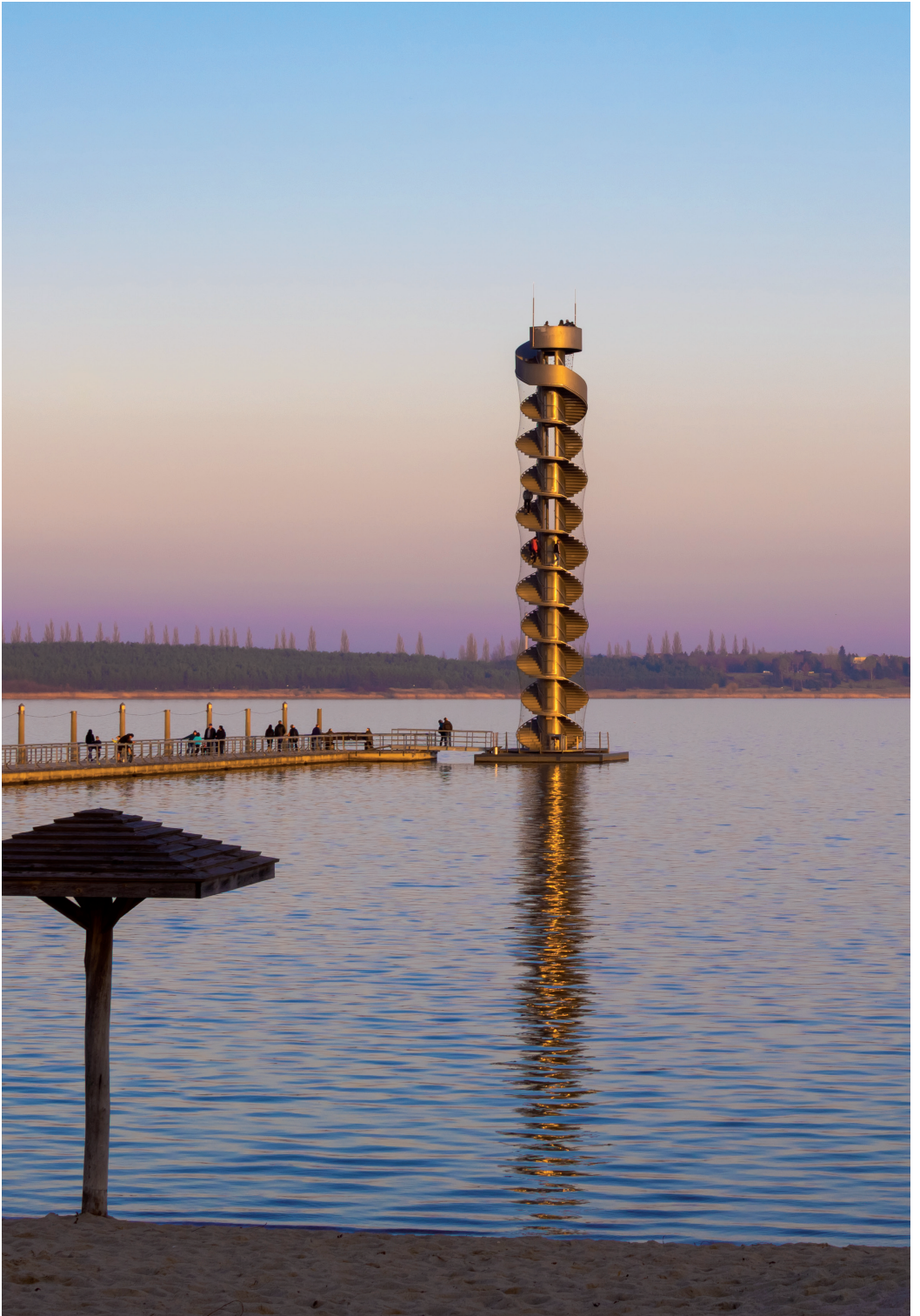
Unser Wohlstand wird **durch den Mittelstand** getragen, den es zu stärken gilt. Die politische und soziale Spaltung der Gesellschaft muss überwunden werden. Dazu müssen unsere Gemeinden und der Landkreis zu Orten gelebter, generationenübergreifender Gemeinsamkeit werden. Die AfD wird eine aktive Kinder- und Familienpolitik in den Kommunen fördern, um **die Abwanderung zu stoppen und unsere Heimat zukunftssicher** zu machen. Unsere Prioritäten zielen auf eine **Erhöhung der Freizeit- und Lebensqualität** in unserem Landkreis mit dem Ziel der Wahrung unserer kulturellen Werte.

Rechtstaatliches, nachhaltiges Verwaltungshandeln, welches die Belange und Bedürfnisse unserer Bürger vor Ort vernünftig und transparent abwägt, bestimmt dabei unser kommunales Handeln. Der Verkauf der Goitzsche, die Zockerei in den Abwasserzweck-

verbänden, die Komba-Krise, die Klagen aufgrund der eigenmächtigen Vertragsunterzeichnung des Landrates zum Asylheim im BIG-Hotel in Wolfen sowie die Schieflage bei der B&A Strukturförderungsgesellschaft haben das Vertrauen in die Politik erheblich beschädigt.

Wir treten an, um dieses **Vertrauen wiederherzustellen**. Als starke Stimme gegen Filz und Vetternwirtschaft, gegen Steuerverschwendung und Fehlplanungen werden wir nach der Kommunalwahl wieder Vernunft in die kommunale Politik bringen, denn wir sind Bürger aus allen Schichten der Gesellschaft und stellen uns mutig in den Dienst für unsere Heimat – **wenn Sie uns dabei unterstützen und am 9. Juni wählen gehen. Alle Stimmen: AfD!**

**Kommunalwahl  
am 9. Juni 2024:  
AfD wählen!**



# Inhalt

<b>1. Transparente, bürgernahe Politik</b>	Seite 6
<b>2. Haushalt, Verwaltung und Finanzen</b>	Seite 6
<b>3. Infrastruktur und Verkehr</b>	Seite 7
<b>4. Landwirtschaft, Umwelt- und Tierschutz</b>	Seite 8
<b>5. Abfallwirtschaft und Gebühren</b>	Seite 9
<b>6. Wirtschaft, Handel, Arbeit</b>	Seite 9
<b>7. Ärzte und kommunales Krankenhaus</b>	Seite 10
<b>8. Jugend, Familie und Senioren</b>	Seite 11
<b>9. Bildung und Schule</b>	Seite 12
<b>10. Kultur und Tourismus</b>	Seite 12
<b>11. Sport, Vereine und Ehrenamt</b>	Seite 13
<b>12. Innere Sicherheit und Katastrophenschutz</b>	Seite 14
<b>13. Islam und Asylpolitik</b>	Seite 14
<b>Unsere Kandidaten für die Kommunalwahl</b>	Seite 16

# Unser Programm zur Kommunalwahl 2024



## 1. Transparente, bürgernahe Politik

Wir setzen uns für Transparenz in der Kommunalpolitik ein. Dazu müssen Entscheidungs- und Entwicklungsprozesse offengelegt werden. Die Verwaltungen müssen bürgerfreundlich und serviceorientiert werden und sich als Dienstleister am Bürger verstehen.

### Wir fordern:

- In allen Stadt- und Gemeinderäten namentliche Abstimmungen
- Meinungsäußerungen der Fraktionen zu aktuellen Fragen in den Amtsblättern durchsetzen
- Aufzeichnung der Rats- und Ausschusssitzungen und Übertragung

auf die Internetseite

- Bürgerfragestunde auf drei Fragen pro Bürger erweitern und keine Einschränkung bezüglich der Tagesordnung vornehmen
- Stärkere basisdemokratische Einbeziehung der Bürger ermöglichen



## 2. Haushalt, Verwaltung und Finanzen

**Die Finanzausstattung der Kommunen durch Land und Bund muss deutlich gestärkt werden. Höhere Grundzuweisungen an die Kommunen und weniger „Fachförderung“ und Fehlinvestitionsanreize an die Kommunen. Damit verbunden ist eine konsequente Prüfung aller Haushaltspositionen, damit die**

**Wiedererlangung kommunaler finanzieller Handlungsspielräume gelingt.**

### **Wir fordern:**

- Der Haushalt ist verständlich für alle Bürger darzustellen – Sachkonten sind allgemeinverständlich zu gestalten
- Steuerverschwendung konsequent begegnen, Nachträge nicht einfach durchwinken, Fehlplanungen sind konsequent nach Verursacherprinzip zu ahnden
- Externe Berater- und Gutachterleistung eindämmen – jede Fremdleistung muss von der Verwaltung begründet und vom Kreistag abgestimmt werden
- Bürgerfreundliche und bürgernahe Verwaltung mit modernem Verwaltungs- und Finanzmanagement.
- Bürgerämter des Landkreises in Köthen, Zerbst und Bitterfeld erhalten



## **3. Infrastruktur und Verkehr**

**Gemeindestraßen wurden über Jahre hinaus nicht instandgehalten, Umgehungsstraßen und Brücken liegen seit Jahrzehnten geplant in den Schubladen. Die Kreisstraßen in Anhalt-Bitterfeld weisen einen Sanierungsstau von 114 Millionen Euro auf. Verantwortlich hierfür sind die Altparteien!**

### **Wir fordern:**

- Wir werden über den Kreistag mehr Mittel vom Land für Kreisstraßen einfordern
- Zügige Umsetzung des Anschlusses der B6n an die B184 bei Raguhn
- Errichtung der Elbebrücke zur Verbindung bei Aken Richtung Zerbst
- Erarbeitung von Prioritätenlisten zur Straßensanierung und konsequente Umsetzung
- Synchronisierung der Takte des

ÖPNV mit der Bahn

- Ampelphasen vor Inbetriebnahme von Baustelle an wirklichen Verkehrsfluss anpassen
- Koordinierung der Bauvorhaben verschiedener Träger, um Häufung von Baustellen zu verhindern



## 4. Landwirtschaft, Umwelt- und Tier-schutz

**Die Landwirtschaft ist ein bedeutendes Rückgrat des ländlichen Raumes. Wir treten für eine regionale, nachhaltige und ökologisch verträgliche Landwirtschaft ein. Die ethischen und moralischen Aspekte der Tierhaltung sind zu beachten und staatlich zu kontrollieren. Die Verantwortung gegenüber dem Leben, der Gesundheit und dem Wohlbefinden unserer Nutztiere darf nicht vorrangig dem Kommerz unterliegen. Dies fördert auch langfristig**

**unser aller Gesundheit. Die ehrenamtliche Tätigkeit in den Tierheimen muss mehr unterstützt werden. Wir wollen einen Umweltschutz in enger Zusammenarbeit mit denen, die in der Natur arbeiten und leben.**

### Wir fordern:

- Erhöhung des Budgets der drei Tierheime im Kreis von 15.000 auf 100.000 Euro
- Eine regelmäßige, einheitliche Kontrolle von tierhaltenden Betrieben
- Verbesserte Unterstützung von Vereinen und Hobbyhaltern, die seltene und alte Tierrassen erhalten wollen
- Ausbaustopp für neue Windindustrieanlagen und keine Windindustrie im Wald
- Versiegelung stoppen – keine weiteren Solarparks auf Ackerflächen
- Biogasanlagen nicht auf Grundlage von Monokulturen und nicht in der Nähe von Wohngebieten





## 5. Abfallwirtschaft und Gebühren

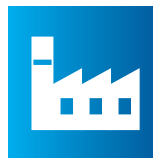
**Kommunale Gebühren und Beiträge müssen bezahlbar für jedermann sein. Bei der Kostenkalkulation für Trinkwasser, Abwasser- und Abfallentsorgung ist die Leistungsfähigkeit der Abgabepflichtigen zu beachten. Illegale Müllentsorgung muss härter bestraft werden. Wir wollen das Bewusstsein für eine saubere Umwelt stärken. Neue Deponien müssen abgelehnt werden, da der Abfallwirtschaftsplan des Landes keinen Bedarf sieht. Der Import von Müll – insbesondere aus dem Ausland – in unsere Heimat muss verhindert werden, und die Kommunen müssen mehr Mitspracherecht haben bei den Planungs- und Genehmigungsverfahren!**

### **Wir fordern:**

- Schonungslose Aufklärung der Zockerei mit Derivaten in Abwasser-

zweckverbänden

- Überregionale Mülltransporte unterbinden – Hausmüll des Landkreises muss ausschließlich in bestehenden Anlagen vor Ort verbrannt und entsorgt werden
- Keine Hochmülldeponielandschaft in Roitzsch, Planfeststellung der DK II überprüfen
- Keine Klärschlammverbrennung in der Nähe von Wohngebieten
- Standortsicherheit des gesamten Deponiegeländes Freiheit III ganzheitlich betrachten



## 6. Wirtschaft, Handel, Arbeit

**Eine starke Wirtschaft sichert die Zukunft unseres Landkreises. Das Rückgrat einer starken und nachhaltigen Wirtschaft ist der Mittelstand. Die Einnahmen aus Gewerbesteuern, Grundsteuern und Lohnsteuern bilden die**

**Grundlage zur Handlungsfähigkeit der Verwaltungen. Ziel der Wirtschaftspolitik in Anhalt-Bitterfeld muss sein, dass möglichst viele gut bezahlte Arbeitsplätze entstehen. Politik kann zwar keine Arbeitsplätze schaffen, aber sie schafft die Voraussetzung um gute, sichere und zukunftsfähige Arbeit anzusiedeln.**

### **Wir fordern:**

- Einrichtung einer Informationsstelle im Landkreis, die Unternehmer ständig über jedwede aktuelle Fördermöglichkeit informiert
- Das regionale Handwerk soll gestärkt werden, indem bei Vergabe von öffentlichen Leistungen die regionale Wirtschaftlichkeit in den Fokus der Bewertung rückt
- Das regionale Label „von uns – aus Anhalt-Bitterfeld“ muss bekannter werden und breiter aufgestellt sein
- Die Technologie und Gründerzentren sind neu auszurichten und vom Landkreis zu unterstützen
- Lückenloses mobiles Telekommunikationsnetz endlich gewährleisten
- Flächendeckend schnelles Internet

verwirklichen, freies WLAN in allen Behörden



## **7. Ärzte und kommunales Krankenhaus**

**Keine Profitgier mit der Gesundheit der Menschen. Die Zustände in den privatisierten Krankenhäusern in Sachsen-Anhalt werden immer öfter als dramatisch geschildert. Die Bezahlung der Mitarbeiter ist oft schlecht und die Qualität gibt Anlass zu Diskussionen in der Öffentlichkeit. Der Landkreis unterhält noch das kürzlich in „Goitzsche Klinikum“ umbenannte kommunale Krankenhaus in Bitterfeld-Wolfen. Wir haben erfolgreich für die Wiedereröffnung der Frauenklinik gekämpft und konnten sogar die Wiedereröffnung der Geburtenstation erreichen.**

## Wir fordern:

- Zurück zum Tarifvertrag für Beschäftigte des Gesundheitszentrums Bitterfeld-Wolfen
- Keine Privatisierung des Krankenhauses Bitterfeld-Wolfen
- Dauerhafter Erhalt aller Fachrichtungen im Goitzsche Klinikum
- Apothekenversorgung im ländlichen Raum gewährleisten
- Regionale medizinische Versorgungszentren in den ländlichen Gemeinden einrichten
- Unterstützung von Ärzten bei der Suche nach geeigneten Praxisräumen
- Landarztquote, um flächendeckende Versorgung sicherzustellen



## 8. Jugend, Familie und Senioren

**Wir stehen für eine zukunftsorientierte kommunale Behinderten- und**

**Seniorenpolitik. Dazu bedarf es einer bedarfsgerechten Einbeziehung und ganzheitlichen Unterstützung älterer sowie behinderter Menschen und ihrer Familien in den Bereichen Gesundheit, Wohnen, Pflege sowie Bildung und Kultur. Den Wunsch der Bürger, auch im Fall von Hilfs- und Pflegebedürftigkeit in ihrem gewohnten Wohnumfeld bleiben zu können, wollen wir kommunalpolitisch unterstützen.**

## Wir fordern:

- Barrierefreiheit in allen Behörden und kulturellen Einrichtungen durchsetzen, dazu zählen auch akustische und sensomotorische Orientierungshilfen
- Kostenloses Senioren-, Schüler- und Studententicket für den ÖPNV
- Höhere Budgets für unsere Jugendclubs
- Kitas in den Ortschaften erhalten
- Kita-Gebühren abschaffen (Beschluss des Landtags notwendig!)
- Kinderbeauftragte statt Gleichstellungs- und Genderexperten
- Ein Willkommenspaket für Kinder in Zusammenarbeit mit den Kommunen



## 9. Bildung und Schulen

**Gute Schulen mit ausreichend Lehrern und einem großen Angebot an Aktivitäten nach der Schule sind Voraussetzung, damit Anhalt-Bitterfeld einen Standortvorteil erlangen kann, um Einwohner für unseren Kreis zu gewinnen. Wir wollen die Standorte erhalten und die Entwicklung unserer Schulen mit einer modernen Ausstattung sichern.**

### **Wir fordern:**

- Bekenntnis zum dreigliedrigen Schulsystem und dieses stärken
- Einzugsbereiche flexibel gestalten
- Keine weitere Zentralisierung der Berufs-, Fach- und Fachoberschulen
- Bekenntnis zu allen Schulstandorten im Kreis Anhalt-Bitterfeld
- Zeitgemäße technische Ausstattung der Schulen
- Besuche von Kreis-, Stadt- oder Ge-

meinderatssitzungen für Schüler einmal im Jahr

- Keine verpflichtenden Besuche von Schülern in muslimischen und anderen religiösen Einrichtungen



## 10. Kultur und Tourismus

**Anhalt-Bitterfeld ist reich an Kultur und damit attraktiv für Touristen. Verschiedene Wanderwege, Radwege, und Straßen sind historischen Ereignissen gewidmet. Es gibt Gebiete, die für einen sanften Tourismus bereits gut erschlossen sind. Industrie, Natur und Heimatmuseen sind weitere Faktoren, die unseren Kreis hervorheben.**

### **Wir fordern:**

- Verknüpfung der Radwanderwegnetze im Kreisgebiet
- Verbesserung der Beschilderung für

- Wanderwege und touristische Ziele
- Unterstützung der seltenen Sammlungen, Parks und bedeutenden Museen im Kreis
- Einrichten von Park-und-Ride-Systemen in den wichtigen touristischen Regionen
- Regelmäßige Treffen aller im Tourismus tätigen Akteure – unabhängig von Verbänden
- Doppelstrukturen im Tourismusbereich müssen abgebaut werden
- Erarbeitung eines modernen Besucherinformationsleitsystems



## 11. Sport, Vereine und Ehrenamt

**Ohne die Arbeit von Ehrenamtlichen kann unser Gemeinwesen nicht mehr existieren. Brand-, Hochwasser- und Katastrophenschutz werden vorwiegend von Ehrenamtlichen sichergestellt. Vereinsarbeit zur Pflege der Kul-**

**tur, des Sports und anderer Dinge ist ohne das Ehrenamt nicht mehr möglich. Diesen Ehrenamtlichen ist nicht nur mit Urkunden und warmen Worten zu danken, sondern auch mit tatsächlicher Unterstützung.**

### Wir fordern:

- Einführung von Ehrenamtskarten mit Vergünstigungen in öffentlichen Einrichtungen
- Hilfe und Information bei Anträgen zu Fördermitteln sowie klare Richtlinien dafür
- Erhalt der Sportanlagen und Ausbau moderner Freizeitanlagen im Kreisgebiet
- Förderung der Vereinsarbeit, keine weiteren finanziellen Belastungen für Vereine
- Wir wollen die flächendeckende Einführung der Feuerwehrrente
- Passend dazu ist unser Bestreben ein Neubau der Rettungsleitstelle



## 12. Innere Sicherheit und Katastrophenschutz

Der Brand- und Katastrophenschutz hat verschiedene Zuständigkeiten. Wir wollen, dass alle Kommunen aktuelle Risikoanalysen und Brandschutzbedarfspläne vorhalten. Diese sind gemeinsam mit den Ortswehren fortzuschreiben und nach Prioritäten abzuarbeiten, um den Investitionsstau abzubauen. Ein Löschwasserkonzept für alle Ortsteile gehört hier ebenso hinzu. Der Rettungsdienst des Landkreises und die Notarztversorgung ist mit modernen Anforderungen entsprechend sicherzustellen.

### Wir fordern:

- Die interkommunale Zusammenarbeit im Rettungswesen ist zu fördern
- Einhaltung der gesetzlichen Min-

destretungszeiten für Rettungsdienste (12 Minuten in 95 % der Einsatzfälle)

- Beschaffung zusätzlicher Technik zur Bekämpfung von Waldbränden sowie Schulung der Kameraden zum Thema Vegetationsbrände



## 13. Islam und Asylpolitik

Wir verfolgen eine konsequente Politik gegen Asyl- und Sozialmissbrauch. Wir stellen uns gegen die Islamisierung durch einen politischen Islam. Bereits abgelehnte Asylbewerber sowie Straftäter, die eine Duldung haben, sollen nicht mehr in Wohnungen des Landkreises untergebracht werden. Wir setzen uns auf Landesebene dafür ein, dass es verstärkte Abschiebungen gibt und abgelehnte Asylbewerber wieder in Landeseinrichtungen unterzubringen sind. Umtriebe von Islamisten in

**muslimischen Vereinen müssen unterbunden werden. Grundsätzlich gilt: Der Islam gehört nicht zu Deutschland.**

### **Wir fordern:**

- Sofortige Entziehung der Gemeinnützigkeit von Vereinen bei islamischer Betätigung durch Mitglieder
- Integrationsaufgaben nicht auf islamische Vereine übertragen
- Keine neuen Asylheime ohne Einbeziehung der Bevölkerung und Entscheidungsträger vor Ort: Wenn ein Ort „Nein“ sagt, ist das zu akzeptieren
- Sachleistungen statt Bargeldleistungen umsetzen
- Dokumentenprüfgeräte in allen Behörden, um Betrug zu verhindern
- Scheinselbstständigkeiten von EU-Bürgern durch konsequente Kontrollen aufdecken, um die Erschleichung von Sozialleistungen zu verhindern
- Überprüfung aller Sozialleistung für Ukrainer auf möglichen Betrug
- Verpflichtung der Asylbewerber zu gemeinnütziger Arbeit

# Unsere Kandidaten für die Kreistagswahl am 9. Juni 2024:

## Wahlbereich 1: Stadt Zerbst/Anhalt

- Dirk Tischmeier**  
61 Jahre, Kaufmann

---

- Sven Schnabel**  
50 Jahre, Verfahrensmechaniker

---

- Winfried Schiller**  
65 Jahre, Dipl. Ingenieur

---

- Sebastian Willems**  
42 Jahre, Staatl. gepr. Techniker

---

- Sven-Erik Weber**  
61 Jahre, Selbstständig

---

- Cornelia Hesse**  
63 Jahre, Fachärztin für Kinder-  
und Jugendmedizin

---

- Guido Schenkendorf**  
53 Jahre, Bildhauer

---

- Michael Hesse**  
64 Jahre, Härtereifacharbeiter

---

- Steffen Däubert**  
56 Jahre, Verkäufer

---

- Christina Weber**  
68 Jahre, Leistungsprüferin

## Wahlbereich 2: Stadt Aken (Elbe), Gemeinde Osternien- burger Land, Stadt Südliches Anhalt

- Hannes Loth**  
42 Jahre, Bürgermeister

---

- Bodo Pfalzgraf**  
58 Jahre, Kraftfahrer

---

- Isabel Bornus**  
20 Jahre, Kauffrau für  
Kundenmanagement

---

- Jana Bauer**  
54 Jahre, Arzthelferin

---

- Lothar Mehlig**  
79 Jahre, Dipl.-Ingenieur

---

- Britta Klobe-Schmidt**  
55 Jahre, Krankenschwester

---

- Christian Grube**  
28 Jahre, Fahrlehrer

---

- Heiko Regner**  
63 Jahre, Servicetechniker

---

- Torsten Grefß**  
55 Jahre, Industrielackierer

---

- Erik Göricke**  
36 Jahre, Maurer- und  
Betonbauermeister

---

- Kay Vesper**  
38 Jahre, Mechaniker



### Wahlbereich 3: Stadt Köthen (Anhalt)

- 1. Kay-Uwe Ziegler**  
60 Jahre, Mitglied des Bundestages,  
Kaufmann

---

- 2. Jörg Lichte**  
57 Jahre, Informationstechniker

---

- 3. Peter Pesth**  
61 Jahre, Handwerksmeister

---

- 4. Torsten Heisler**  
54 Jahre, Ernährungsassistent

---

- 5. Jenny Stammer**  
33 Jahre, Friseurin

---

- 6. Sebastian Sterl**  
35 Jahre, Fachkraft für  
Abwassertechnik

---

- 7. Michael Feige**  
47 Jahre, Elektriker

### Wahlbereich 4: Stadt Sandersdorf-Brehna, Stadt Zörbig

- 1. Nico Trübner**  
34 Jahre, Fachkraft für  
Abwassertechnik

---

- 2. Peter Seydewitz**  
67 Jahre, Hochschulingenieurökonom

---

- 3. Jürgen Gellert**  
67 Jahre, Meister für Groß- und  
Einzelhandel

---

- 4. Eva Schulze**  
62 Jahre, Selbstständig

---

- 5. Frank Nierzwicki**  
69 Jahre, Dipl.-Ingenieur

---

- 6. Jens Bauerschmidt**  
56 Jahre, Angestellter

---

- 7. Sven Effenberger**  
44 Jahre, Industriekälteanlagenbauer

---

- 8. Roy Garten**  
34 Jahre, Gruppenleiter

---

- 9. Susanne Holzky**  
58 Jahre, Stomaschwester

---

- 10. René Vollmann**  
55 Jahre, Elektromechaniker

---

- 11. Sixtus Forstner**  
71 Jahre, Rentner

### Wahlbereich 5:

Stadt Raguhn-Jeßnitz, von der Stadt Bitterfeld-Wolfen die Ortsteile Bobbau, Greppin, Reuden, Rödgen, Thalheim, Stadt Wolfen und Zschepkau

1. **Daniel Roi**  
36 Jahre, Mitglied des Landtages,  
Ing. Landwirtschaft

---

2. **Jörg Lieder**  
61 Jahre, Tischler/Zimmermann

---

3. **Regina Loth**  
65 Jahre, Rentnerin

---

4. **Ulf Rosenek**  
58 Jahre, Angestellter

---

5. **Falko Wendt**  
56 Jahre, Baufacharbeiter

---

6. **Christian Junkert**  
35 Jahre, Fachkraft für Lagerlogistik

---

7. **Daniela Pinz**  
45 Jahre, Bürokauffrau

---

8. **Sandro Geist**  
54 Jahre, Landmaschinen- und  
Traktorenmechaniker

---

9. **Patrick-Steven Harp**  
33 Jahre, Verkäufer/Lagerleiter

---

10. **Jutta Burghausen**  
71 Jahre, Krankenschwester

---

11. **Margitta Gommlich**  
69 Jahre, Industriekauffrau

---

12. **Sabine Heinz**  
52 Jahre, Chemiekantin

### Wahlbereich 6:

Gemeinde Muldestausee, von der Stadt Bitterfeld-Wolfen die Ortsteile Stadt Bitterfeld und Holzweißig

1. **Volker Olenicak**  
58 Jahre, Selbstständiger Kaufmann

---

2. **Henning Dornack**  
61 Jahre, Polizeivollzugsbeamter

---

3. **Lothar Koppe**  
69 Jahre, Facharzt für Chirurgie

---

4. **Sylke Döring**  
57 Jahre, Verkäuferin  
Telekommunikation

---

5. **Maik Schöpe**  
50 Jahre, Feuerwerker

---

6. **Jana Rickelt**  
50 Jahre, Verkäuferin

---

7. **Christian Riemann**  
41 Jahre, Informatiker

---

8. **Dirk Schaarschmidt**  
51 Jahre, Einzelunternehmer

---

9. **Ilka Lichte**  
54 Jahre, Einzelhandelskauffrau

---

10. **Marco Brose**  
45 Jahre, Industriemechaniker

---

11. **Hans-Jürgen Stein**  
71 Jahre, Rentner

---

12. **Enrico Stammer**  
38 Jahre, Mechatroniker

A scenic landscape of a river at sunset or sunrise. The sky is a mix of soft orange, yellow, and pale blue, with several thin white contrails streaking across it. The river flows from the background towards the foreground, reflecting the warm light of the sky. On the left bank, there are large, leafy trees with some autumnal colors. The right bank is more open with some bushes and a small island in the middle of the river. The overall mood is peaceful and serene.

**Kommunalwahl  
am 9. Juni 2024:  
AfD wählen!**

Dein Land braucht Dich.

Werde noch heute



Mitglied der AfD!

Hier geht es zum Antrag. Oder nutze einfach unser Online-Formular unter: [mitmachen.afd.de](https://mitmachen.afd.de)

Unterstütze uns auch mit einer Spende, die Du sogar von der Steuer absetzen kannst – vielen Dank!

**Spendenkonto: AfD Kreisverband Anhalt-Bitterfeld**

Deutsche Bank PGK, IBAN: DE23 8607 0024 0616 3299 00

Verwendungszweck: „Spende“ und vollständige Adresse (für die Ausstellung der Zuwendungsbescheinigung)

Folge uns im Internet und auf Social Media:

 [afd-anhalt-bitterfeld.de](https://afd-anhalt-bitterfeld.de)

 [facebook.com/AfD.ABI](https://facebook.com/AfD.ABI)

 [x.com/AfD\\_KV\\_ABI](https://x.com/AfD_KV_ABI)

 [t.me/afd\\_Anhalt\\_Bitterfeld](https://t.me/afd_Anhalt_Bitterfeld)

V.i.S.d.P:

**Kreisverband Anhalt-Bitterfeld**

Binnengärtenstraße 9

06749 Bitterfeld

Vorsitzender: Daniel Roi

 [abi@afd-lsa.de](mailto:abi@afd-lsa.de)

 03493 – 339776

**Kreisverband  
Anhalt-Bitterfeld**

